



SuS Phönix Dortmund 09 e.V.

21.02.1909 – heute

PRESSESPIEGEL 2023

Mehrfacher Deutscher Meister sammelt Müll im Wert von 10.000 Euro

DORTMUND. Leichtathlet Benjamin Fritsch (42) schildert, wie wichtig ihm Nachhaltigkeit ist und was er mit der gefundenen Gold-Medaille von Sprinter Usain Bolt gemacht hat

Von Georg Thanscheidt

Er sieht Dortmund mit anderen Augen. „Guck mal, ein Marmeladendeckel“, sagt Benjamin Fritsch und blickt aufs Wurzelwerk eines Baums in der Heinrichstraße. Ein kurzes Klick - und der Deckel hängt an seinen magnetischen Besen. „Was haben wir denn da?“, fragt er sich und bückt sich zu einem silbernen Fetzen neben dem Reifen seines VW Caddy herab. Ein Stück Aluminium wandert in die Mittelkonsole. „Du musst dein Briefkasten-Schild umdrehen“, rät er. Denn jedes Fitzelchen, das in seinem Postkasten mit der Aufschrift „Werbung ja bitte“ gesteckt wird, landet im Altpapier. Und das bringt 40 Euro. Je Tonne. Aber jede Tonne beginnt mit dem ersten Blatt.

„Zum Bäcker gehe ich nur mit einer Extra-Tasche, mir könnten ja Metall oder Papier begegnen“, sagt der 42-Jährige. Natürlich ist er nicht irgendein x-beliebiger Sportler, sondern mutmaßlich der erfolgreichste aktive Leichtathlet der Stadt. Aber dazu später mehr. Denn was Benjamin Fritsch wirklich in seinem Läuferleben bewegt, ist das Thema Nachhaltigkeit. Und wenn der stellvertretende Vorsitzende des SuS Phönix Dortmund 09 Müll auf Dortmunds Straßen sieht, sieht er vor allem eins: Geld für seinen Verein.

Mehr als 10.000 Euro - exakt 10.525,74 Euro - hat der Verein in den letzten zwölf Monaten durch Recycling und Verkäufe erwirtschaftet. Und oft lag das Geld auf der Straße: 542 Euro haben gesammelte Metalle gebracht, gespendete Paletten erlösten 321 Euro. Mit dem vereinseigenen Caddy war Benjamin Fritsch seit Anfang 2022 mehr als 15.000 Kilometer unterwegs, um zum Beispiel Altpapier zu sammeln. Das allein brachte in den letzten zwölf Monaten 2860 Euro ein. Gespendete Waren oder Bücher aus Haushaltsauflösungen schlugen mit 3300 Euro zu Buche.

Geld, das in die Vereinsarbeit fließt: So wurden zum Beispiel die Übungsleiterentgelte auf Mindestlohn-Niveau, also auf 12 Euro die Stunde, angehoben. Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit erfährt Anerkennung: Im vergangenen Jahr wurde



Benjamin Fritsch bringt leere CD-Hüllen zum Recyclinghof Huckarde - Gesamt-Volumen des Plastikmaterials: 1600 Liter. FOTOS THANSCHIEDT

der SuS Phönix mehrmals ausgezeichnet.

Apropos Auszeichnung: Seine persönlichen Auszeichnungen bewahrt Benjamin Fritsch auch fein säuberlich auf: Eingetütet in Gefrierbeuteln liegen Dutzende von Medaillen in seiner Genossenschaftswohnung in der Nähe des Kleinen Borsigplatzes. Es sind die glänzenden Früchte einer langen Sportkarriere, die aber - natürlich - bei Fritsch in anderen Bahnen verläuft als bei anderen Sportlern. Aktuell ist er amtierender Deutscher Rekordhalter im 1500-Meter-Lauf in der Halle und im Marathon in der Wettkampfkategorie. Von 2019 bis 2022 wurde er einmal in Folge Deutscher Meister.

Aktuell tritt er beim 100-Meter-Lauf über den 1500-Meter-Lauf bis zum Gehen an - demnächst am 24. Juni in Singen bei der Internationalen Deutschen Parasporthochschule. Seine Leichtathletik-Karriere begann er als Zwölfjähriger, als er auf Initiative einer Lehrerin bei der Stadtmeisterschaft in Bielefeld antrat: Die 100-Meter schaffte er in 13,1 Sekunden - „bis jetzt meine Bestzeit“, sagt er.

Danach war er bei vielen Veranstaltungen des Deutschen Leichtathletikverbandes und des Behindertensportverbandes erfolgreich. In 15 Disziplinen ist er schon angetreten und hat selbst den Rennsteig-Lauf, mit 73 Kilometern ein sogenannter Ultra-Marathon, absolviert. Noch heute hat er mit 59 Kilo auf 1,83 Meter eine durchtrainierte Mittel-



Der Keller von Benjamin Fritsch ist voll von gesammelten Büchern und Sportartikeln.

streckenläufer-Statur. Als Behindertensportler tritt er an, weil er an Epilepsie leidet, nachdem er als Zweijähriger mit einem Krankenhauskeim infiziert wurde. Lange war er anfallsfrei, im letzten Jahr hatte er zwei Anfälle.

Benjamin Fritsch ist im November 2017 von Bielefeld in die Dortmunder Nordstadt gezogen - und hatte neben der Nachhaltigkeit den SuS Phoenix im Gepäck. Natürlich kein normaler Verein: Die Spiel- und Sportgemeinschaft war 1934 von den Nazis „gleichgeschaltet“ worden und 2010 wiedergegründet worden. Nun ist sie ein Dortmunder Verein - wenn auch nur mit 17 Mitgliedern.

Hier in Dortmund kann Benjamin Fritsch vier Mal die Woche trainieren. „Hier bekomme ich eine Wertschätzung für meinen Sport, die ich in keiner anderen Stadt erhalten würde. Da ist Dortmund wirklich vorbildlich“, sagt er: Er habe in seinem Sportler-Leben schon so viele Talente gesehen, die einfach ihre Chance nicht bekommen haben, „weil sie falsch gewohnt haben - oder die Eltern sie nicht andauernd fahren

konnten“, erinnert er sich. Er habe sich damals gegen Leverkusen und für Dortmund entschieden - auch weil die Stadt die Tatsache, dass er seit 2010 ausgebildeter Vereinsmanager ist, mit einer besonderen Jahrespauschale an den SuS in Höhe von 1200 Euro jährlich honoriert. Denn Benjamin Fritsch hat wenig mehr als seinen Sport und seinen Verein. „Ich habe vorher als selbstständiger Event-Manager gearbeitet“, danach als Pizza-Bote, Nachtportier und als Organ-Kurier. Seine voraussichtliche Rente betrage maximal 50 Euro. derzeit lebt er von Sozialhilfe.

Und von dem Engagement in vielen Vereinen und Vereinigungen. „Ich bin eher so der Genossenschaftstyp“, sagt er. Seine Rücklagen hat er in Anteilen angelegt. Wenn sich - wie am Tag unseres Gesprächs - Kinder oder Teenager anmelden, steht er auch als Trainer an der Bahn. Künftig will er sich gern öfter als Kampfrichter engagieren wie zuletzt bei den Ruhr Games.

Unvergessen seine Erlebnisse, als er 2009 als Helfer bei der Leichtathletik-WM in Berlin dabei war. Benjamin Fritsch hatte viel mit

dem jamaikanischen Team um Sprint-Legende Usain Bolt zu tun, begleitete es auf Busfahrten zwischen Hotel, Trainingsstätte und Stadion. „Nach der Rückfahrt aus dem Stadion entdeckte ich plötzlich zwischen den Sitzen eine Goldmedaille - es war die von Usain Bolt für 200 Meter Sprint.“ Bolt lief die Strecke in 19,19 Sekunden - eine Fabel-Zeit, die heute immer noch Rekord ist. Natürlich hat Benjamin Fritsch sie ihm zurückgebracht - wie hat Bolt reagiert? „Er hat gestrahlt, als ich sie ihm zurückgegeben habe und hat mir dafür seine Teilnehmermedaille, die sogenannte Commemorativ-Medal geschenkt“, erinnert sich Fritsch und kramt die grau-silber glänzende Medaille aus einer seiner Tiefkühl-Tüten.

Danach holt Benjamin Fritsch zu seinem nächsten Manöver aus: Aus Spenden und Haushaltsauflösungen hat er viele CDs gespendet bekommen. Das Polycarbonat der Scheiben macht sie wertvoll. „5 Cent pro Kilo, aber 50 Kilo Mindestabnahme“, weiß der Athlet - so wie er eigentlich alle Wertstoffpreise und -Abnehmer im Kopf hat. Im Keller lagern Hunderte von CDs - jetzt fein säuberlich getrennt in Scheiben und Hüllen.

Die Hüllen bringt er zum Wertstoffhof in Huckarde. Die grünen Tüten, die er meist nutzt, zeichnen ihn als Cleankeeper und Abfallpaten der EDG aus. Er sammelt Müll in der Nordstadt auf, dafür ist das Abladen kostenlos. Der Recyclinghof-Mitarbeiter ist zuversichtlich, das Material einer Wiederverwertung zuführen zu können - und lobt Benjamin Fritsch: „Keiner sammelt so sauber wie er.“ 1600 Liter an CD-Hüllen liefert er in zwei Tagen an.

Eins seiner Herzensprojekte sind die Bücherschränke in Dortmund. Viele fährt er regelmäßig an, sortiert vergammelte Bücher aus - „schau mal, die ‚Effi Briest‘ ist ja ganz vergammelt“ - und neue ein. Als er zum Bücherschrank in die Heinrichstraße fährt, sieht der Phönix-Vorstand sich um und sagt: „Schau mal, wie sauber es hier ist. Da sieht's in der Nordstadt anders aus. Aber mich stört das weniger. Beim Müll sehe ich in der Nordstadt eher das Potenzial.“

Ruhr Nachrichten, Lokales, Dortmund, 16.06.2023

Anm. 10.000 EUR waren Gesamterlös an allen Spenden und Fördergeldern zum Verein. Nicht richtig wiedergegeben.

Jetzt **RN+** für 3 € testen!

Ruhr Nachrichten

NACHHALTIGKEIT Sportverein

Mehrfacher Deutscher Meister sammelt Müll in Dortmund

Er findet Abfall im Wert von 10.000 Euro im Jahr

 **Georg Thanscheidt**
Redakteur

12.06.2023 09:04 Uhr



© G. Thanscheidt

Leichtathlet Benjamin Fritsch (42) schildert, wie wichtig ihm Nachhaltigkeit ist und was er mit der gefundenen Gold-Medaille von Sprinter Usain Bolt gemacht hat

 5 Min Lesezeit

Ruhr Nachrichten, RN+, Lokales, Dortmund, 12.06.2023

SuS Phönix übergibt Vereinschronik



Der 2. Vorsitzende Benjamin Fritsch (r.) und Autor der Vereinschronik „30 Jahre Spiel und Sport in Bielefeld 1909-1934 und 2009-2015“ hat seine 420 Seiten starke Schrift an Dr. Hartwig Kersken vom Stadtarchiv Dortmund übergeben. Der Verein ist jetzt bekannt als SuS Phönix Dortmund 09. Die Chronik verfolgt die Beteiligung an Verbandsgründungen, wie auch einen Frauen-Weltrekord im Kugelstoßen und verschiedene Hockey-Matches. Aufgearbeitet hat der Verein ebenso das Wirken seiner Organmitglieder im Nationalsozialismus. Die Chronik ist auch digital blätterbar auf www.sus-phoenix.de/presse/chronik/ FOTO: STADTARCHIV

Ruhr Nachrichten, Lokales, Dortmund, 07.06.2023

Seminartag zum Ehrenamt abgesagt

Der SuS Phönix Dortmund 09 musste seinen für den 15. April (Samstag) geplanten Seminartag absagen. Insgesamt fanden sich zu wenig Anmeldungen. Eine Alternative an anderer Stelle und zu einem anderen Zeitpunkt ist geplant.

Ruhr Nachrichten Abendausgabe, Termine, Dortmund, 05.04.2023

Planungen abgeschlossen: Erster Seminartag zum Ehrenamt geht an den Start

Am 15. April (Samstag) startet um 9.45 Uhr Dortmunds erster Seminartag rund ums Ehrenamt. Die Veranstaltung des SuS Phönix Dortmund 09 richtet sich an Menschen im Ehrenamt, und solche, die sich unverbindlich weiterqualifizieren wollen.

Verschiedene Referenten aus unterschiedlichen Bereichen halten ab 10.15 Uhr im Seminarzentrum neben der Helmut-Körnig-Halle, Strobelallee 40 folgende, interaktive Vorträge:

▶ 10.15 bis 11.45 Uhr: „Ehrenamtswerkstatt“ mit Sebastian Vogel und Benjamin Fritsch

▶ 12 bis 13.45 Uhr: „Gemeinsam gegen Doping“ mit dem Sportwissenschaftler und Sportmanager der Kölner

Haie, Sebastian Engels

▶ 14 bis 14.45 Uhr: „RENN.west: Ziele brauchen Taten“, Alice Berger spricht über nachhaltig agierende Sportvereine

▶ 15 bis 15.45 Uhr: „Social Media für Vereine“ mit Kommunikationswissenschaftler Tobias Pöschl

▶ 16 bis 17 Uhr: „Haftung und Governance im Verein“ mit dem Düsseldorfer Rechtsanwalt Andreas Hecker, LL.M. oec.

Unterstützt wird die Veranstaltung von Dobeq GmbH, EDG Entsorgung Dortmund GmbH und der Freiwilligenagentur der Stadt Dortmund. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Foodtruck bietet Pizza an. Infos und Anmeldung auf www.sus-phoenix.de/events/

Ruhr Nachrichten Abendausgabe, Termine, Dortmund, 24.03.2023